

IP-Rechte in der M&A-Transaktion, 14. November 2016 in München

12.08.2016, 11:01 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *AH Akademie für Fortbildung Heidelberg GmbH*



Wenn Unternehmen gekauft oder verkauft werden (Fachleute sprechen bei Unternehmenskäufen und ähnlichen Geschäften von „M&A“, also von „Mergers & Acquisitions“), dann geschieht das in aller Regel, weil der Käufer sich davon einen Vorteil für das eigene Geschäft verspricht. Unternehmen kaufen andere Unternehmen, weil sie zum eigenen Produkt- oder Kundenkreis passen oder weil sie Produkte produzieren, die man selbst nicht im eigenen Portfolio hat, die man aber künftig seinen Kunden unter dem eigenen Namen anbieten möchte. Manchmal geht es bei Unternehmenskäufen auch darum, einen lästigen Konkurrenten vom Markt wegzukaufen. Umgekehrt verkaufen Unternehmen Unternehmensbestandteile und Tochterunternehmen, wenn sie sich nicht als rentabel erweisen oder wenn sie nicht mehr zur aktuellen Unternehmensstrategie passen.

In jüngerer Zeit kommt ein weiteres Motiv dazu: Der Wert vieler Unternehmen liegt in den Patenten und Marken, die diese Unternehmen angemeldet haben. Wenn man bedenkt, dass die wertvollsten Unternehmen der Welt inzwischen aus der Telekommunikationsbranche kommen und dass sie Marken besitzen, die man überall auf der Welt kennt, dann wird deutlich, dass in solchen Fällen der Wert der Marke des Unternehmens einen Großteil seines Gesamt-Unternehmenswertes ausmacht. Andere Werte des Unternehmens erscheinen da schon fast bedeutungslos.

Mit Patenten schützen Unternehmen ihre Erfindungen gegen Nachahmung. Manchmal kann es sinnvoll sein, ein Unternehmen zu kaufen, um so an seine Patente „heranzukommen“, weil man in einem ähnlichen Bereich tätig ist und weil man so verhindern möchte, dass man diese Patente mit eigenen Produkten verletzt und deshalb verklagt werden kann.

IP-Rechte („IP“ steht für „Intellectual Property“, also „Geistiges Eigentum“; gemeint sind Patente, Marken und sonstige Rechte, aber auch Lizenzen und Know-how) stellen in der M&A-Praxis heute einen erheblichen, nicht selten „den“ wertbildenden Faktor dar. Unternehmenstransaktionen sind immer öfter maßgeblich durch das Ziel motiviert, Zugriff auf das IP-Portfolio des Kaufobjekts zu erhalten.

Das Seminar „IP-Rechte in der M&A-Transaktion“ am 14. November 2016 in München informiert umfassend und praxisnah über die Rechts- und Gestaltungsfragen, die bei M&A-Transaktionen zu beachten sind, wenn IP-Rechte involviert sind. Wie sind IP-Rechte in der Due Diligence zu behandeln? Wie wirken sie sich beim Share Deal und beim Asset Deal aus? Wie lassen sich IP-Garantien bei M&A-Transaktionen rechtssicher ausgestalten? Welche wettbewerbsrechtlichen Aspekte müssen beachtet werden? Welche Rolle spielen Lizenzverträge in der M&A-Transaktion?

Die Referenten dieses Expertenseminars verfügen über jahrelange, profunde Praxiserfahrung in der Behandlung von IP-

Rechten bei M&A-Transaktionen. Die Teilnehmer profitieren von einem umfassenden Erfahrungsaustausch im Kreise von Praktikern und Experten.

Nähere Informationen zu diesem Seminar finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.akademie-heidelberg.de/seminar/16-11-rg116/ip-rechte-der-ma-transaktion

Portrait

Das Team der AH Akademie für Fortbildung Heidelberg GmbH ist mit über 20-jähriger fundierter Erfahrung in Sachen gezielter Fort- und Weiterbildung tätig. Speziell für unsere Kunden selektieren wir in einem komplexen wirtschaftlichen Umfeld die wichtigen und entscheidenden Informationen und setzen sie in exakt auf deren Bedarf zugeschnittenen Veranstaltungen zielführend um. Wissensvermittlung erfolgt bei der Akademie Heidelberg auf einem hohen Niveau, so können neue Themen und Trends fundiert umgesetzt werden. Und davon profitieren die Teilnehmer unserer Veranstaltungen besonders.

News-ID: 914429 • Views: 149 (Stand: 31.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/914429/IP-Rechte-in-der-MA-Transaktion-14-November-2016-in-Muenchen.html>